

14. I. 1917

35

Der russische Generalstabsbericht.

Wien, 13. Jänner. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

R u s s l a n d.

11. Jänner. Westfront. In der Gegend südlich des Babitssees dauert der Kampf fort; am 10. d. wurde ein Dorf, welches hartnäckig von den Deutschen mit einer großen Zahl von Maschinengewehren verteidigt wurde, genommen. Zwei Gegenangriffe des Feindes wurden zurückgewiesen. Drei Angriffe des Feindes auf unsere Truppen sechs Werst östlich des Dorfes Kalzjem wurden unter großen Verlusten zurückgewiesen. Unter dem Schutz von Rauchwolken versuchten die Deutschen eine Offensive auf unsere Truppen, welche die Stellung nordwestlich von Nerkill besetzt halten; sie wurden durch unser Feuer zerstreut.

Rumänische Front. Mit Hilfe heftigen Artilleriefeuers bemächtigte sich der Feind durch wiederholte Angriffe zweier Höhen nördlich des Ditozflusses. Der Feind drängte die Rumänen durch hartnäckige Angriffe ein wenig südöstlich von Mon. Casinul am Casinulfluß sowie nordöstlich unter Centouri am Susitafluß zurück. Der Feind ging unter dem Schutz des Nebels über die Putna in der Gegend von Zbeneoi und schnitt eines unserer Regimenter ab. Ein stürmischer Gegenangriff warf den Feind nach kurzem Bajonettkampf jenseits des Flusses zurück, wobei er Gefangene in unsern Händen ließ.